

## VEREINSNACHRICHTEN

Januar 1963

Heft 1



## **FAHRZEUGBAU**

Sonderfahrzeuge
Dreiachser
Meiller-Kippaufbauten
Muldenkipper
Ladekrane-Ladebordwände
Hydraulik
Hydraulische Geräte
Höschle-Hydraulik-Kundendienst

Werk I: Stuttgart 13 Ulmer Straße 190 – 196 Fernruf 40451/52/53 Fernschreiber 07/22144

Werk II: Heilbronn/Neckar Luisenstraße 14–16 Fernruf 85771

Bäckerei u. Konditorei

# Leeger-Blanz

Stuttgart-S Weisenburgstr. 5 · Tel. 70 68 16

Erstklassiges Kaffee- u. Teegebäck · Roggenmischbrot ausgezeichnet mit der silbernen Preismünze der DLG. Eingenetztes Bauernbrot · Selbstgemachte Eiernudeln Feinsten Butterzwieback

## VEREINSNACHRICHTEN DES SPORTVEREINS

## STUTTGARTER KICKERS V.

Herausgeber: Sportverein Stuttgarter Kickers, Stuttgart-Degerloch, Jahnstraße 100 Postverlagsort Stuttgart · Kein Bezugspreis

Geschäftsstelle Ruf Nr. 762421 und 762441 Girokonto 127 Städt. Girokasse Stuttgarter Bank 51620



Sportplatzanlage und Clubhaus in Stuttgart-Degerloch Ruf Nr. 762395 Postscheckkonto Stuttgart 7490

35. JAHRGANG

STUTTGART, JANUAR 1963

NUMMER 1

## Von Monat zu Monat

## Glücklicher Jahresabschluß . . .

Der letzte Vorstandsbericht für die Dezember-Ausgabe 1962 fiel aus, nicht wegen Nebel, nein, wiederum hatte ich einmal den Termin sozusagen "verschlafen", der verspätete Eingang meines Berichtes bei der Druckerei ließ dorten keine Gnade vor Recht ergehen, obwohl die Clubnachrichten erst 16 Tage später herauskamen! Aber mit dem armen Vorstand kann man dies ja machen, man muß ihm die Zähne zeigen, ja natürlich, noch...

Trotzdem bringe ich meine "Ergüsse" immer noch an den Mann, allzu viel hätten Sie sowieso nicht lesen können, weil endlich alles normal "lief". Aber sicherlich hätten Sie gelesen, daß sich das Wunder vom Mai 1962 noch einmal in den letzten Wochen wiederholt hat, da unsere 1. Fußballmannschaft seit dem 31. 10. 1962 das Verlieren verlernt hat! Vielleicht war dieser Tag unser Schicksalstag, meiner war's auf jeden Fall; weißt du noch lieber Albert Sing, was am 31. 10. 1945 war? Und gerade an diesem Tag war im Jahre 1962 unsere Mannschaft bei dir in Zürich und hat bewiesen, daß die Schweizer Juniorenelf einen guten Trainingspartner hatte. "Deine" Mannschaft aus Stuttgart hat dir bestimmt an diesem Tag Ehre gemacht! Und seit diesem 31. 10. ist es aufwärts gegangen, das Wunder, dieses Mal ohne großes Aufheben begann zu erstrahlen, zwar noch nicht in leuchtenden Farben, da wir dann gegen den heutigen Tabellenzweiten nur ein mageres 1:1 erreichten. Dann aber war das Mannschaftsgefüge so stabil geworden, trotz zeitweiligem Ausfall des einen oder anderen Spielers, der Mannschaftsgeist feierte Triumphe:

- 1:0 Sieg in Heilbronn
- 1:0 Sieg gegen Haßfurt
- 2:0 Sieg gegen Waldhof (Tabellenführer)
- 0:1 Niederlage gegen Pforzheim
- 2:0 Sieg gegen Viernheim (Tabellenzweiter)
- 1:0 Sieg gegen Aschaffenburg

Und wenn Sie diese englischen Resultate betrachten, so stellen Sie sicher fest, daß wir in diesen letzten 6 Spielen nur ein einziges Gegentor kassieren durften! Vereins-Statistiker saget mir, ob und wann ein derartiges Beispiel schon einmal da war, gerne lasse ich mich belehren, aber mir denkt es nicht. Natürlich hat es vorne gefehlt, ich weiß das selbst, aber ich muß immer wieder sagen, der Zweck heiligt die Mittel!

Wir dürfen deshalb mit dem bis jetzt Erreichten zufrieden sein, wenn meine Vorhersage auch nicht ganz zutraf, nämlich bei "Halbzeit" den 7. Platz zu haben, nur ein 9. wurde daraus, da unsere Stürmer das eine Tor (in Pforzheim) nicht erzielt haben und somit die Rechnung nicht ganz aufging.

Aber immerhin eine Ausgangsposition, die zur Annahme berechtigt, das gesteckte Ziel zu erreichen. Sie werden fragen, welches Ziel denn? Natürlich die Regionalliga, man könnte auch sagen, alles oder nichts, denn sonst wären alle Bemühungen umsonst gewesen. Wir würden wieder gegen unsere Freunde aus Ulm und Reutlingen spielen, nach dem heutigen Stand könnten wir wieder Zeuge sein des großen Stuttgarter Derbys, auf das wir uns immer und zu jeder Zeit so gefreut haben, aber vielleicht schafft der VfB doch noch die Bundesliga, wer weiß...; vielleicht auch einmal in der letzten Sekunde!

Die Fäden sind noch ziemlich verworren, eines dürfte sich aber langsam doch herauskristallisieren, eine 2. Liga Süd wird es aller Wahrscheinlichkeit nicht mehr geben, dafür aber eine Regionalliga Süd mit 20 Vereinen. Doch zunächst sind es immer noch nur 5 Vereine, die dieses Ziel erreichen können und danach haben wir uns zu richten. Der gnadenlose Kampf um jedes Tor und um jeden Punkt geht mit unverminderter Härte weiter, wir sahen es gegen Aschaffenburg, das Gruseln könnte einem kommen . . . Und nun fehlen uns noch 2 Punkte zum Tabellenfünften, vor einigen Wochen sahen wir die "Rote Laterne" auf uns zukommen wie eine Brandfackel! Es ist schon wieder vergessen bei vielen, man macht schon wieder in Zukunftsmusik, die absolut nicht berechtigt ist, da wir mit den Füßen auf dem Boden bleiben müssen!

Am 22. 11. 1962 fand die Weihnachtsfeier der 1. und Reserve statt, die wie immer und zu jeder Zeit sehr harmonisch verlief. Der Kreis war dieses Mal sehr klein, man möge es uns in der augenblicklichen Lage nicht verübeln. Dank sagen möchte ich an dieser Stelle meinen Kameraden Walter Queißner und Rudolf Bene, ebenso den "harten" Männern des Spielausschusses, an der Spitze Bruno Doßmann, die es ermöglichten, wieder einmal den berühmten Kickers-Geist im hellsten Licht erstrahlen zu lassen. Ganz nebenbei auch einmal ein Wort des Dankes an die Vorstands-Frauen, die uns in Ermangelung schwer zu bekommender Arbeitskräfte, mit viel weiblichem Gefühl manche Sorge in bezug auf die Verteilung der Geschenke abgenommen haben. Die strahlenden Gesichter unserer Spieler zeugten davon, daß alles wieder einmal o. k. war!

Aber all den vielen Freunden unseres Vereins, die die Grundlage für diesen herrlichen Abend schufen, gebührt der größte Dank, Sie haben mit Ihrer Spende und Ihrem Geschenk den Spielern das Gefühl gegeben, nicht nur als "Nummer" behandelt zu werden, sondern als Kameraden, die zu uns gehören, nicht nur als Vertragsspieler, sondern auch als Menschen, so wie es das eherne Gesetz des Sportes vorschreibt, so wie es einst als war. Ja einst, oder früher, ja noch früher, man müßte sich einmal Gedanken machen darüber, an Zeiten, die längst vorüber sind, aber in denen man vielleicht noch lebt, aber nur sportlich gesehen, ins Philoso-

phieren könnte man leicht verfallen, um letzten Endes doch auf keinen Nenner zu kommen, weil zwischen 1904 oder 1908 sich doch manches in der Welt gewandelt hat (diese Jahreszahlen sind willkürlich herausgegriffen!), ich könnte gerade so gut sagen 1921 oder 1935.

Aber lassen wir das, sonst könnte leicht der Eindruck entstehen, ich wollte ein Klagelied anstimmen, wo doch im Augenblick alles eitel Sonnenschein ist, selbst dann, wenn der eine oder andere ins Lager der Opposition überwechseln will. Bitte sehr, mir ist nichts lieber als das, meine Herren, präparieren Sie sich, aber vergessen Sie nicht den 14. März 1962, als man bereits den Grabgesang angestimmt hatte, es kam anders, ganz anders...

Der Abstieg wurde verhindert, viele stolze Erfolge aller unserer Abteilungen, an der Spitze die Leichtathleten, wurden errungen, die Kickers hatten wieder einen Namen in aller Welt, 400 neue Mitglieder stießen zu uns, wieder ein Großverein zu werden, manches wurde geändert, manches bedarf noch einer Regulierung, aber alles zu seiner Zeit, und die Zeit schreitet dahin, schneller als man es wahrhaben will. Es wird wieder März, ein Jahr ist vorüber gegangen, es wurde vieles gearbeitet, noch mehr Arbeit ist reserviert, auch die kräftigsten Ackergäule werden müde, wenn sie keinen Hafer bekommen...

Unter den gegebenen Verhältnissen könnte man leicht zum Zyniker werden, wenn man dies rückblickend übersieht; aber niemals zum Feind einer Gemeinschaft oder eines einzelnen dieser Gemeinschaft, denn manchmal sind die Verhältnisse eben stärker, als das Wollen des eigenen "Ich!" Wir kann nur der Wahlspruch sein, und das möchte ich manch einem sagen, Erfolg in unserem Verein ist nicht die Arbeit eines einzelnen, sondern das Zusammenspiel aller Kräfte, sonst stehen wir eines schönen Tages dort, wo viele andere vor uns kapitulieren mußten, ja gerade an der Aufgabe verzweifelten, trotz aller Aufopferung und Mühen, vielleicht versteht man mich, was ich damit sagen will.

Beim DFB-Vereinspokal sind wir übrigens bei den letzten in Süddeutschland, 16 sind übrig geblieben, von 34 Vertragsspieler-Mannschaften und einigen tausend Amateur-Vereinen. Wir warten nun auf den Gegner, den uns das Los beschert, nichts wünschte ich mir mehr, als gegen den Nürnberger Club antreten zu müssen, gegen Deutschlands Mannschaft Nr. 1!

Vermessenheit? Nein, aber gegen den Club, den wir in den Jahren 1945 bis 1952 (und später auch) manchmal so vernichtend geschlagen haben, ob er Süddeutscher oder auch gar Deutscher Meister war. Es gäbe manches zu berichten über diese



Das älteste Fachgeschäft für Solinger Stahlwaren **STUTTGART,** Kirchstraße 10 — bei der Stiffskirche, Ruf 246388

Bestecke · Rasierapparate · Feuerzeuge · Taschenmesser u. Scheren in großer Auswahl · Reparaturen rasch und preiswert in eigener Werkstätte im Hause · Verkaufsstelle der bekannten Henckels Stahlwaren



großen Spiele, sei es das Spiel im Zabo (nein, es war im Fürther Ronhof, denn die Fürther waren es, die uns in aller Begeisterung vom Platz trugen), als es zur größten Sensation des Jahres kam, 5:0 gewannen wir dieses Spiel als krasser Außenseiter, niemals werde ich und die dabei waren, dieses Spiel vergessen. Oder denken Sie an die Spiele im Neckarstadion, einmal 5:1, einmal 3:0, vor vollen Rängen! Aber ein Spiel vergesse ich überhaupt nie, 1945/46 auf Degerlochs Höhen, Endstand 4:4! 18 000 Zuschauer, Menschentrauben hingen in den Bäumen, der Platz total überfüllt, ein Kampf auf Biegen und Brechen, wochenlang war dieses Spiel Gesprächsstoff aller Fußballfans! Und wenn wir heute 3000 Zuschauer haben in Degerloch, so stürzt eine Welt ein! Die Polizei wird der Masse Mensch (lies Auto!) nicht mehr Herr, so ändern sich die Zeiten! Seit dieser herrliche Fernsehturm zum Wahrzeichen unserer Stadt Stuttgart wurde (ein Rößle wäre uns Kickers lieber, denn wir würden bestimmt einen Stall finden, selbst wenn es ein "Holsteiner" wäre), seitdem treiben wir das berühmte Tänzchen auf dem Vulkan, trotz aller Versprechungen, die man uns gemacht hat, doch möchte ich dieses Thema zurückstellen, bis es an der Zeit ist. Höheren Orts muß man zur Einsicht kommen, daß man die Stuttgarter Kickers nicht stillschweigend in der Versenkung verschwinden lassen oder zur Mittelmäßigkeit verurteilen kann, weil man sich einfach nicht bemüht oder keinen anderen Weg sehen will!

Der Zufall kam den Behörden entgegen und zu Hilfe, schon bei dem Spiel gegen Haßfurt am 24. November hatten wir in Degerloch eine Schneehöhe von 15 cm, der Platz war unbespielbar und ist es heute noch (15. 1. 1963). Es gab also überhaupt keine Möglichkeit, als in das Neckarstadion auszuweichen. Das Ende vom Lied: Nach den bestehenden Bestimmungen des Fußball-Verbands dürfen wir für die Rückrunde unseren Degerlocher Platz nicht mehr benützen. Natürlich haben wir die letzten drei Spiele im Neckarstadion alle gewonnen, gegen drei der stärksten Mannschaften, ohne Gegentor, dies ist immerhin ein Beweis dafür, daß auch "dort drunten im Tal" gewonnen werden kann. Durch diese Entwicklung habe ich mein im März 1962 gegebenes Versprechen nicht einlösen können, aber es war nicht mehr realisierbar, höhere Gewalt!

Mit Schreiben vom 27. 11. 1962 teilte uns Gg. Günthner, unser langjähriger Verleger und Drucker der Vereinsnachrichten mit, daß er auf Grund verschiedener Tatsachen nicht mehr in der Lage sei, unsere Club-Zeitung weiterhin herauszubringen, ebenso hat Frau Martl Mirau ihre Arbeit als Annoncen-Werberin eingestellt. Ich bin der Überzeugung, daß von beiden viele Opfer gebracht wurden und dafür haben wir zu danken. Ich bin kein Freund überschwenglicher Worte, aber manches Mal wäre die Zeitung bei Ihnen, liebe Mitglieder, nicht angekommen,

Blumenhaus Pilz

am Pragfriedhof

auch sonntags von 11-13 Uhr geöffnet

Moderne Blumens und Kranzbinderei Dekorationen zu allen Gelegenheiten Friedhofgärtnerei FLEUROPsVermittlung

STUTTGART N FRIEDHOFSTRASSE 49 TELEFON 291967

wenn Herr Günthner nicht gewesen wäre, doch das Rad dreht sich weiter, die Zeitung wird gedruckt, als Annoncen-Werber wurde die gesamte Vorstandschaft, der Spielausschuß und Herr Willi Wendel im Verein mit unserem Geschäftsführer, eingesetzt. Mal sehen, ob's geht!

Ich gebe der Hoffnung Ausdruck, daß der neue Schriftleiter, Kamerad Rolf Müller – ROMU – (auch einer aus der Dynastie der Müller) schon wegen der Tradition (!) die Vereinsnachrichten so gestalten wird, um nicht hören zu müssen, man hätte bei den Kickers kein Niveau mehr. Möge unsere Zeitung überall Anklang finden und Freude bereiten, gleich wo sie gelesen wird, sie soll Mittler sein zwischen alt und jung.

Die auf uns zukommenden Spiele sind sehr schwer, die Spieler der 1. Mannschaft benötigen all unsere Unterstützung. Deshalb kommen Sie sonntags zum Sportplatz, bringen Sie Ihre Freunde mit! Zu den Auswärtsspielen fahren wir mit einem Sonderzug der Bundesbahn am

3. 2. 63 nach Hanau

10. 2. 63 nach Neuisenburg

3. 3. 63 nach Neustadt bei Coburg

Die Fahrpreise sind volkstümlich, die Abfahrtszeiten sind so gerichtet, daß jeder einige Freizeitstunden hat, um beispielsweise bei den ersten beiden Spielen die Stadt Frankfurt zu besichtigen, beim Spiel in Neustadt man ohne weiteres Coburg kennenlernen kann, und bei einem kleinen Spaziergang auch die Zonengrenze sieht.

Am 11. 12. 62 fand die erste Altenrat-Sitzung statt, zum Vorsitzenden dieses Gremiums wurde Kamerad Erich Scriba gewählt, sein Stellvertreter ist unser langjähriger Freund Otto Mußler.

Das Stiftungsfest wurde eingeplant für den 25. Mai in der Stuttgarter Liederhalle. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor, wir alle wollen wieder einmal ein echtes Kickers-Fest feiern, so wie es früher einst war...! Der Arbeitsausschuß hat seine Tätigkeit bereits aufgenommen.

Doch vorher, am 8. März, findet eine

außerordentliche General-Versammlung

statt, die Sie besuchen sollten, um dabei zu sein, wenn für die Kickers lebensnotwendige Entscheidungen getroffen werden müssen.

Das wär's für heute - Redaktionsschluß!

Ihr Sälzler

## Alles für den Fußballsport

(u. a. die neuesten Stiefel-Modelle von Adidas und Puma)

aus dem ältesten Fachgeschäft am Platze

Sporthaus ZEH

STUTTGART · Kirchstraße 10 und 16

Telefon 245763 - Mitglied seit Gründung des Vereins -

## Die Wahl des "Sportler des Jahres" 1962 in Baden-Baden

Es ist im Laufe der letzten Jahre in Deutschland zur Tradition geworden, den Sportler des Jahres zu erküren. Diese Wahl erfreut sich immer größerer Beliebtheit und Presse, Funk und Fernsehen tragen weiter dazu bei, daß das sportlich interessierte Publikum mehr und mehr daran Anteil nimmt.

Die Proklamation des Sportlers des Jahres 1962 fand wieder in festlichem Rahmen im großen Kursaal in Baden-Baden statt.

Es bewegte natürlich viele von uns, ob Werner v. Moltke bei der großen Wahl des "Sportler des Jahres" eine Chance haben wird, ob seine Leistungen des Jahres 1962 die Anerkennung der Sportjournalisten von ganz Deutschland finden werden und ihn in die engere Wahl bringen? Denn fünf der Besten werden immer gebeten, Gast in Bad-Baden zu sein! Und wer ein bißchen Verbindung zu Funk und Presse hatte, konnte bald heraushören: Werner steht bei der Stimmenabgabe nicht schlecht. Als dann die Aufforderung an ihn erging, am 15. Dezember nach Baden-Baden zu kommen, so war dies nicht nur für ihn ein gewisser Höhepunkt in seinem Sportleben, sondern auch für unseren Verein. Ich glaube mich nicht erinnern zu können, daß bereits einmal ein Kickersmann dazu auserkoren wurde, unter den ersten fünf Sportlern des Jahres zu sein. Nun nach Baden-Baden!

Das Programm und die Abwicklung dieser Proklamation waren vornweg genommen einzigartig.

Graf Werner v. Moltke Das Klischee wurde uns freundl. Weise v. d. Stuttg. Zeitung zur Verfüg. gestellt



Für die Eingeladenen übertraf Baden - Baden alle Erwartungen. Bereits am frühen Nachmittag war das Thermalbad extra für die Gäste reserviert und in den Heißluft- und Sprudelbädern kamen sich die einzelnen Sportler näher, stellten sich vor und in bester Harmonie wurden sie zu einer Sportlerfamilie. Dieses Sichkennenlernen in solch kurzer Zeit hatte etwas einmalig Vorbildliches, daß man nur wünschen möchte, es möge immer solch ein guter Geist unter allen Sportlern herrschen. Man bedenke, es waren Ruderer, Schwimmer, Radsportler und Leichtathleten. Am späten Nachmittag traf man sich beim Kaffee im Kurhausrestaurant, und wer gute Ohren hatte, konnte bereits in etwa die Rangfolge in der bevorstehenden Proklamation erhören. Wenn dann beim Abendessen aus dem Munde des Sportlers Altig die Worte kamen: "Na, wenn der v. Moltke vor mir in der Wahl anerkannt sein sollte, würde ich mich genau so freuen, denn ich habe in ihm einen feinen Kumpel kennengelernt." Sehen, Sie, liebe Sportfreunde, dies sprach für den fabelhaften Geist, der dort unter diesen auserwählten Sportlern herrschte.

Am Abend im großen Kursaal war die Stimmung dann auf dem Höhepunkt. Werner, Herr Hecker und ich hatten vor Beginn der Veranstaltung noch Gelegenheit, die zahlreichen Besucher in Augenschein zu nehmen; ein Publikum, das diesem Abend alle Ehre machte. Noch vor Erscheinen des Staatssekretärs Dr. Schäfer aus Bonn, der in Vertretung des Bundesinnenministers Höcherl sein Kommen zugesagt hatte, kamen wir mit dem Sportreferenten der Bundesregierung, Herrn v. Goya, ins Gespräch und dabei konnten wir auch unsere Sorgen in bezug auf Trainingsmöglichkeiten im Winter usw. vorbringen, die - wie sich später herausstellte - bei ihm auf fruchtbaren Boden fielen. Werner mußte dann Herrn Staatssekretär Dr. Schäfer empfangen. Der Kurhaussaal war ganz feierlich dekoriert und an unserem Tisch saßen zufällig fast alle prominenten Sportler des Jahres. Neben den bereits erwähnten geladenen Offiziellen waren noch Vertreter der Landesregierung, die Vorsitzenden des DLV, Dr. Danz, des Ruderverbandes, Dr. Wülfing und auch der Bundestagsabgeordnete Herr Eisenmann aus Itzehoe, früherer Kikkersleichtathlet, anwesend, Nach einer Musikouvertüre eröffnete Herr Stabenow vom Deutschlandfunk die Festlichkeit durch eine Ansprache, worin er auf den Wert des Sportes in der heutigen Zeit einging und vor einer Überbewertung des Spitzensportes warnte, andererseits aber die Ansicht vertrat, daß er, sinnvoll angewandt, seine wertvolle Seiten habe.

Dann kam es zur Verkündung des "Sportler des Jahres".

Zunächst wählten die Journalisten als Mannschaft des Jahres wieder den "Achter von Ratzeburg". Großer Beifall war die Anerkennung für die großartigen Leistungen dieser prächtigen Jungen. Ihr Auftreten sprach für den vorbildlichen Geist, den diese Mannschaft beseelt.

Als fünfbester Sportler wurde dann der Ruderer v. Groddek auf die Bühne gerufen und von Herrn Dobbratz, der die Vorstellung der Sportler vornahm, zu seinen großen Erfolgen und zu seinem fünften Platz beglückwünscht. Und nun stellte er unseren Werner v. Moltke vor! Man hatte Werner zum Sportler Nr. 4 erkoren! Herr Dobbratz unterstrich noch einmal in eindrucksvollen Worten den dramatischen Kampf in Belgrad, wobei er besonders hervorhob, daß letzten Endes in der Leichtathletik der Zehnkämpfer doch der Athlet der Athleten ist und was es für Werner bedeutete, erst im letzten Kampf, den 1500-m-Lauf, nur um Zehntelsekunden geschlagen zu werden. Als dann Werner von Herrn Dobbratz gefragt wurde, was ihn wohl damals nach dem Kampf bewegt habe, wurden seine fairen Worte

vom ganzen Publikum im Saal mit stürmischer Begeisterung aufgenommen. Dabei kamen mir selbst spontan die Gedanken:

"Sportklub Stuttgarter Kickers"! Du hast dort oben einen würdigen Vertreter, nicht nur des Sportes schlechthin, sondern speziell Deiner Sportgemeinschaft stehen. Nicht nur durch seine sportlichen Leistungen und die Anerkennung der Sportfachwelt, sondern durch sein vorbildliches Auftreten, seiner einwandfreien Haltung und fairen Bescheidenheit hat er auch seinem Verein große Dienste erwiesen! Daß er bei den Prominenten und den Fachjournalisten wohl den besten Eindruck hinterließ, wurde uns an diesem Abend noch mehrmals bestätigt und wenn Dr. Danz schließlich zu ihm sagte: "Werner, Sie können eines Tages in der Leichtathletik unser Germar Nr. 2 werden", so spricht dies am besten für ihn.

Nach Werner wurden dann Jutta Heine und Rudi Altig geehrt. Bei Lezterem kamen verschiedentlich Stimmen auf, so z. B., daß er Berufssportler wäre und deshalb seine Leistungen anders bewertet werden müßten. Nun, darüber kann man geteilter Meinung sein, aber dieser Altig ist so ein prächtiger Kerl, daß es fehl am Platze wäre, in diesem Falle einen Unterschied zwischen Berufssportler und Amateur zu machen.

Sportler des Jahres Nr. 1 wurde der Schwimmer und Europarekordmann Gerhard Hetz. Ein bescheidener, unauffälliger Bursche, der diese Auszeichnung auf Grund seiner enormen Rekorde und sonstigen sportlichen Leistungen vollauf verdient hatte. Presse, Funk und Fernsehen haben dies bereits ausführlich gewürdigt, so daß ich mir ersparen kann, darauf nochmals näher einzugehen.

Nach den Ehrungen saßen die Sportler des Jahres und geladenen Gäste noch viele Stunden in Frohsinn und bester Stimmung zusammen und als man sich in den frühen Morgenstunden verabschiedete, nahm man aus Baden-Baden nur die besten Erinnerungen mit nach Hause. Der deutsche Sport hatte wieder einmal ein großes, Pfürdiges Fest gehabt!

N

di di



## Durchschreibbücher

in Sonderanfertigungen für Aufträge, Lieferscheine, Rechnungen u. alle anderen Zwecke

## Mehrfachformularsätze

schreibfertig mit Kohlepapier

Postpaketadressen für Selbstbucher zum Durchschreiben

Südd. Durchschreibbücher-Fabrik Stuttgart Poeller & Co.

Postfach 815

Fernsprecher 66209

#### NACHRUF

Wieder hat der Tod in unsere Reihen gegriffen und zwei unserer langjährigen und treuen Mitglieder abberufen.

Unser lieber

## Hermann Feuchtinger

ist am 9. Januar 1963 unerwartet im Alter von fast 84 Jahren gestorben. In ihm betrauern wir nach seiner mehr als 60jährigen Zugehörigkeit zu unserem Verein das älteste Kickersmitglied. "Männe" Feuchtinger war in der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg auf verschiedenen Posten in der Vereinsleitung tätig. Besonders widmete er sich damals der Betreuung der Leichtathleten und der 1. Fußballmannschaft als Begleiter auf ihren Reisen.

Eine Erinnerung an ihn stellt die auf unserer Platzanlage in Degerloch befindliche Tribüne dar, die nach seinem eigenen Entwurf und Plänen errichtet worden ist.

Ein Bild in unserem Archiv zeigt ihn als Betreuer unserer 4x100-m-Staffel, die 1909 den von König Wilhelm II. gestifteten Goldpokal gewann. Seine hervorragenden Verdienste um unseren Verein wurden gewürdigt und besonders anerkannt durch die am 3. September 1949 verliehene Ehrenmitgliedschaft.

Am 29. Dezember 1962 verstarb unser lieber

## Albert Kurz

Seit mehr als 50 Jahren ist er Mitglied unseres Vereins gewesen. In guten und in schlechten Zeiten schlug sein Herz nur für die Kickers. Entsprechend seiner unauffälligen und bescheidenen Art hat er uns oft geholfen.

Den lieben Heimgegangenen werden wir stets ein treues Gedenken bewahren. Den Angehörigen möchten wir unser tiefempfundenes Beileid zum Ausdruck bringen.

Der Vorstand

#### An die Mitarbeiter der Vereinszeitung!

Der Redaktionsschluß wird in Zukunft auf den 10. jeden Monats festgelegt. Berichte, die bis zu diesem Tag nicht auf der Geschäftsstelle eingetroffen sind, können nicht mehr berücksichtigt werden.

RoMü



Der Spielausschußvorsitzende hat das Wort:

## Unser Sorgenkind: Sturm

In einer eindrucksvollen Weihnachtsfeier scharten sich die 1. Mannschaft, die Reserve und die Vorstandschaft sowie einige Gäste um den Lichterbaum. Es war eine echte Festtagsstimmung, von der jeder ergriffen wurde und wir alle werden die Stunden in angenehmer Erinnerung behalten, in denen wir fühlen durften: Wir sind eine große Familie, wir gehören zusammen!

Es ist mir ein aufrichtiges Bedürfnis, allen denen zu danken, die in spontaner Gebefreudigkeit den Spielern das Fest verschönten. Möge sich die unter dem Weihnachtsbaum gepflegte Kameradschaft und die Harmonie auf das Spielfeld übertragen.

Der Feier unmittelbar voran ging unser verdienter Sieg mit 2:0 gegen Amicitia Viernheim. Leider fand dieses Spiel nur vor einer kleinen Zuschauerkulisse statt, da nicht nur die Weihnachtsvorbereitungen, sondern auch der klirrende Frost manchen Fußballfreund in seinem Heim festhielt. Immerhin: die treuen Zuschauer wurden für ihre Anhänglichkeit mit einem schön herausgespielten Sieg belohnt. Am Eifer und Einsatzwillen hätten sich auch die erwärmt, welche in der warmen Stube um den Sieg bangten. Am 5. Januar, als endlich das Pokalspiel gegen Burlafingen ausgetragen wurde, bewahrheitete sich das Sprichwort: Nichts ist schwerer zu ertragen, als eine Reihe guter Tage. Trotz klarer Feldüberlegenheit mußten wir mit dem recht mageren 3:2-Ergebnis gegen die Amateure zufrieden sein. Den herausgespielten Chancen nach hätten wir zweistellig gewinnen müssen, ja wenn unsere Stürmer... schießen könnten. In dem Spiel gegen Aschaffenburg konnte ich mich des Eindrucks wieder nicht erwehren, mit dem ja - wenn unsere Stürmer... schießen könnten. Auf fremden Plätzen werden wir keinen der begehrenswerten Punkte holen, wenn sich unser Sturm an Durchschlagskraft nicht gewaltig steigert. Ein Glück, daß wir einen Heinrich hatten, der wirklich "Hans Dampf" in allen Gassen war.

Als neuen Mitarbeiter im Spielausschuß begrüße ich Herrn Schwarzkopf. Ich bin überzeugt, daß er, selbst früherer Spieler der Stuttgarter Kickers, versuchen wird, die Aufgaben gemeinsam mit mir zu lösen.

Bruno Doßmann

## Im Spiegel der Presse

Uber die Spiele unserer Vertragsspielerelf

## Das Kickers-Mannschaftsspiel imponierte

(22. 12.) Kickers – Amicitia Viernheim 2:0 (1:0) – Gräter; Dienelt, Bopp; Hinterstocker, Steeb, Heinrich; Tippelt, Weiß, Tagliaferri (1), Huber, Vogel. Zuschauer: 1700 (grimmige Kälte!). Schiedsrichter: Wengenmeyer (München). Tore: 44. Minute 1:0, Tagliaferri auf Flanke des Halblinken W. Huber. 64. Minute: 2:0 Lermer, Selbsttor.

pp. im "Sportbericht": "Die Erfolglosigkeit der Viernheimer Stürmer ist begründet in der Qualität der Kickersabwehr, in der sich Manfred Bopp neben Gräter die beste Note verdiente. Bopps Deckung war fehlerlos. Somogy und später Stöhr scheiterten an seiner kühlen, schlichten, auf alle Effekthascherei verzichtenden und darum rationellen Arbeit. Aber auch Dienelt und Steeb beschatteten ihre Gegenspieler erfolgreich. Im Mittelpunkt war Heinrich der Mann des Tages, Motor für den Angriff und Stütze der Abwehr. Sein Platz ist in der Läuferreihe. Auch Hinterstocker schuftete brav und fleißig. Huber und Tagliaferri waren die beiden vitalsten und fleißigsten Stürmer. Tippelt brauchte eine lange Anlaufzeit, um sich auf seinen Gegner einzustellen; aber in der zweiten Halbzeit blitzte seine Technik auf."

## Erstes Fachgeschäft

in Innendekorationen und
Schaufenstergestaltungen
Reichhaltige Auswahl in
Dekorations- und Bezugsstoffen
sowie Stors
Individuelle Beratung!

## W. Widmann

Stuttgart N · Fritz-Elsas-Straße 36 · Telefon 29 5772

#### Wieder großartiger Heinrich

(13. 1.) Kickers – Viktoria Aschaffenburg 1:0 (0:0) – Gräter; Dienelt, Bopp; Hinterstocker, Steeb, Heinrich; Wendel, Weiß (1), Tagliaferri, Huber, Vogel. Zuschauer: 2000 (wieder sehr kalt). Schiedsrichter: Handwerker (Ketsch). Tor; 77. Minute 1:0 durch Eigentor nach Huber-Schuß.

Wolf Schelling im "Sportmagzin": "Auf dem hartgefrorenen, aber schnee- und eisfreien Boden des Stuttgarter Neckarstadions lieferten sich beide Mannschaften einen harten und verbissenen Kampf. Die Degerlocher erzwangen zwar in der ersten Halbzeit deutliche Vorteile im Feldspiel und lagen chancenmäßig klar vorne. Die Auswertung ihres überlegenen Angriffsspiels scheiterte aber an der soliden Abwehr der Viktoria, in der Dittel als Bewacher Tagliaferris überragte. Hervorragend in Aufbau und Abwehr: Werner Heinrich."

#### Bilanz:

Heimspiele:	10	7	1 2	2 20:9	15:5
Auswärtsspiele:	8	2	- (	6:15	4:12
Gesamt:	18	9	1 8	3 26:24	19:17

In den letzten sechs Spielen eroberte unsere erste Mannschaft zehn Punkte; die Hintermannschaft mußte ein einziges Tor hinnehmen (in Pforzheim). Dieses Tor besiegelte die einzige Niederlage in Pforzheim.



Nach dem 1:0 gegen Viernheim durch Tagliaferri eilt Rechtsaußen Tippelt (7) jubelnd ins Feld zurück. Foto: Stuttgarter Nachrichten

#### 200mal im Kickersdreß: Herbert Dienelt

Vor dem Punktespiel unserer ersten Mannschaft gegen Viktoria Aschaffenburg wurde Herbert Dienelt für sein 200. Spiel geehrt. Für einen erst 24jährigen bedeutet eine solche Ehrung sehr viel: einmal beweist sie eine sehr anerkennenswerte Vereinstreue, zum anderen zeigt sie einwandfrei die Zuverlässigkeit und Beständigkeit des Spielers, der sich gleich in seinem ersten Punktespiel gegen den FC Freiburg (Oberligasaison 56/57) am 6. Januar 1957 einen Stammplatz in der Vertragsspielermannschaft sicherte. Ein Kuriosum in diesem Spiel: während ein blutjunger Kickersspieler seine Laufbahn als Ligaspieler begann, betritt der damals 33jährige Rudi Scholz sein letztes Spiel (er kam 1952 von Bayern München zu den Kickers, wo er sich von einem torhungrigen Stürmer zu einem Verteidiger der Extraklasse entwickelte). Die Aufstellung in Freiburg (1:1) lautete: Strauß; Dienelt, Scholz; Zatopek, Fauser, Rühle; Schefold, Geiger, Kronenbitter, Flaig und Pflum. Von diesen Spielern sind außer Dienelt auch noch Strauß, Zatopek, Rühle, Schefold und Geiger aktiv. Der Peps ist bei Germania Bietigheim trotz seiner 34 Jahre noch einer der besten Torhüter der ersten Amateurliga, Zatopek wanderte über 1860 München, Ulm 46, Borussia Dortmund und 1. FC Pforzheim (in der letzten Saison schoß er gegen uns vier Tore!) zu Hessen Kassel, wo er als Mittelläufer ein großartiges Come-back feierte. Rühle und Schefold sind beim Pforzheimer "Club" unter Vertrag und Rolf Geiger spielt in Mantua, Zurück aber zu Herbert Dienelt. Am 26. Mai 1957 erhielt Herbert Dienelt, noch keine 19 Jahre alt, eine ehrenvolle Berufung in die Deutsche Juniorennationalmannschaft, die gegen die Tschechoslowakei in folgender Aufstellung 1:1 unentschieden spielte: Ewert (1. FC Köln); Dienelt (Stuttgarter Kickers), Höfer (Eintracht Frankfurt); Borutta (Schalke 04), Jäger (Fortuna Düsseldorf), Kempf (Ph. Ludwigshafen); Dächert (Ph. Ludwigshafen), Fäder (Hertha BSC), Marx (SV Sodingen), A. Schmidt (Borussia Dortmund), Hornig (Eintracht Gelsenkirchen).

In den folgenden drei Jahren war Herbert Dienelt in der halbjährlich erscheinenden "Rangliste der deutschen Fußballer" der Fachzeitschrift "Kicker" als hoffnungsvolles Verteidigertalent geführt, bis ihn nach einem leistungsmäßig recht guten Oberligajahr 1959/60 beim 0:1 in Aschaffenburg eine schwere Verletzung monatelang aufs Krankenlager warf und ihn zu einer halbjährigen Pause zwang. Dem 24jährigen Herbert Dienelt wünschen wir, daß er in Zukunft vom Verletzungspech verschont bleiben möge und noch weitere 200 erfolgreiche Spiele im Kickersdreß spielen wird.



## Meldungen der Kickers-Alten

#### Krankenstand:

Nachdem unser Oscar Wildermuth das Karl-Olga-Krankenhaus verlassen durfte, mußte er sofort seine Frau dorthin bringen. Durch einen Sturz zuhause erlitt sie einen Oberschenkelbruch, dessen Heilung 2 Monate brauchen dürfte.

Döte Rüdinger wird noch einigemal bei unseren Abenden fehlen müssen. Das ist auch bei unserem Richard Hauf der Fall.

#### Briefe kamen von:

Franz Josef Leute aus Santiago de Chile mit einer großen Schilderung der Reise der 1. Mannschaft nach Budapest und Wien zu Dori Kürschners Zeit. Es kommen darin die Namen von: Toni Unseld, Stöckle - Müller, Nauke, Otto Hess, Sanktus, Schäfer, und von Carl Locher aus Philadelphia, der wieder normal gehen kann.



Hauptlager: Ulmer Str. 157 - Lager 2: Ulmer Str. 127, früher Holzhandlung Lorch



In dem ersten Heft des neuen Jahres müssen wir leider unsren Mitgliedern und Freunden gleich eine wenig schöne Mitteilung machen: Der Abstieg ist in der Halle geschafft! – Schon im letzten Kickersblatt stand diese Tatsache so gut wie fest, doch daß die darin ausgesprochene Hoffnung, die noch fälligen Spiele so gut wie möglich abzuschließen, nicht einmal annähernd in Erfüllung gegangen ist, das stimmt etwas traurig.

Eine Chance haben wir aber doch noch – genau die gleiche wie in den beiden letzten Jahren: Wir können uns bei den Aufstiegskämpfen im Herbst 1963 wieder qualifizieren! Dies ist eine zuverlässige Auskunft, die uns vom Handballkreis Stuttgart nach telefonischer Rückfrage gegeben wurde. Für uns stand ja das weitere Schicksal über die Divisionszugehörigkeit in der kommenden Hallensaison noch nicht fest; nun ist es also klar. –

Wollen wir gemeinsam hoffen und mitwirken, daß es für uns im Jahre 1963 mehr Erfolge gibt als 1962, wenn wir auch mit den auf dem Feld Erreichten zufrieden sein können. –

#### Hallenrunde auf dem Killesberg

Hier wird über die beiden letzten so ruhmlosen Spiele der Kickers in der 1. Hallendivision Stuttgarts berichtet; sollte jemand als Zuschauer dabeigewesen und mit diesem oder jenem nicht ganz einverstanden sein, so bitte ich schon jetzt um Entschuldigung, denn man kann es natürlich nicht allen recht machen. – Ein Wort jedoch noch zu unseren "Zuschauern": Leider waren nur sehr wenige von uns da, und wenn, dann waren es immer dieselben! Ein bißchen mehr Patriotismus darf man wohl erwarten, auch, wenn es von vorneherein feststeht, daß die Kickers keine große Rolle spielen werden.

#### 11. Dezember 1962: Kickers - TG Stuttgart 5:9 (2:5)

Außer unseren beiden ersten Spielen das einzige, bei dem man nicht in uns den Tabellenletzten vermuten konnte. Die ganze Mannschaft war mit Feuereifer dabei und kämpfte wenigstens. Mit Jimmy Przybyla im Tor steigerten sich alle anderen Spieler und in der zweiten Halbzeit kamen wir sogar einmal auf 5:7 heran. Um ehrlich zu sein: Trotz dieses Aufholens hatte keiner der Anwesenden das Gefühl, daß hier eine Sensation im Kommen war; dazu waren die TGSler doch zu überlegen. – Aber es wurde schön gespielt, und man konnte sich beim Zuschauen nur über den schlechten Tabellenstand wundern.

#### 18. Dezember 1962: Kickers - SV Böblingen 11:16 (4:9)

Auch Böblingen hatte es bereits erwischt (mit dem Abstieg), und so konnte man eigentlich ein "Wald- und Wiesenspiel" erwarten, das vielleicht einen Kickerssieg bringen würde. Aber nur keine Aufregung, auch im letzten Treffen hielten wir unsere bis dahin makellose weiße Weste (was die Pluspunkte betrifft) rein. Gleich

zu Beginn war klar, wer als Sieger das Spielfeld verlassen würde: der Gegner! Dazu waren unsere gezeigten Leistungen wirklich zu schwach. Wenn man sich bei dem Kampf gegen die TGS fragte, warum wir auf dem achten Platz stehen, dann mußte man sich bei diesem Spiel fragen, wie die Kickers überhaupt in die erste Division gekommen sind. – Es ist sehr bitter für eine Mannschaft, wenn die Zuschauer lachen – über die Leistung, und das war hier leider der Fall. Ich will aber auch nicht einen erfreulichen Punkt vorenthalten: Als unsere Mannschaft mit 4:11 mit im Rückstand, gegen die leichtsinnigen Böblinger plötzlich auf 9:11 aufholte (es war leider nur ein Strohfeuer), da waren alle Anwesenden begeistert, und es ist Tatsache, wenn ich sage, daß sogar mehrmals in südländischer Manier Hüte auf das Feld flogen.

Zum Schluß bleibt mir nur noch die Aufgabe, den Abschluß-Tabellenstand bekanntzugeben, wozu sich jeder selbst sein Urteil bilden kann. – Es steigen die drei letzten Mannschaften ab, während Schmiden, TGS und SSC an den Aufstiegsspielen zur Württembergischen Hallenliga teilnehmen, in der TSV Zuffenhausen und SV Möhringen bereits spielen.

Abschluß der 1. Hallendivision Stuttgart:

1. TSV Zuffenhausen	12:2	87:59
2. TSV Schmiden	10:4	76:61
3. TG Stuttgart	10:4	72:63
4. SV Möhringen	8:6	76:70
5. Stuttgarter SC	8:6	70:77
6. SV Böblingen	6:8	65:65
7. TV Zuffenhausen	2:12	59:73
8. Stuttgarter Kickers	0:14	60:97

Die Spieler, die an dieser Runde teilgenommen haben und nachstehend aufgeführt sind, sollen den Mut nicht sinken lassen, denn schließlich ist jeder mit der besten Absicht ins Spiel gegangen. Sicher, ein bißchen mehr Kampfeswille und eine bessere Einstellung zum Spiel hätte nicht geschadet, aber die vielen jungen Spieler können das noch lernen, und die "Alten" sind hoffentlich noch nicht zu alt dazu!

## Tanken? -

Dann nur bei unserem Mitglied, der

RHEINPREUSSEN-Großstankstelle

am Fernsehturm

Verwalter Manfred Eissler

Benzin - AUTORAL - Diesel - Autoschmierstoffe

Beste Wagenpflege und zuverläßiger kleiner Kundendienst



Auf denn beim nächstenmal: Bernd Przybyla, Werner Notter, Peter und Gerd Marohn, Martin Hofmann, Klaus Heckel, Emil Hochstetter, Jürgen und Peter Bernlöhr, Bernd Möllmer, Hannes Schreiner, Dieter Ziegenbruch, Werner Böning und Volker Kohn.

Am 15. Dezember 1962 veranstaltete der TV Bitz ein Hallenhandball-Turnier, zu dem wir auch eingeladen waren. Hierüber berichtet "Reiseleiter" Rolf Klein:

Am 14. Dezember 1962 folgten die Handballer einer Einladung zu einem internationalen Hallenhandballturnier, das der TV Bitz in seiner neuerstellten Sporthalle veranstaltete. Zu diesem Turnier hatte sich der TV Bitz die Mannschaften von Grunbach, Murrhardt sowie die österreichische Mannschaft von Hohenems und uns eingeladen. Unsere Mannschaft hatte als ersten Gegner die österreichische Mannschaft von Hohenems. Nach anfänglicher Unsicherheit, die nicht zuletzt auch von den ungewohnten Hallenverhältnissen (nur 5 Feldspieler) kam, lief das Spiel mit zunehmender Spieldauer besser. Nach einem Spielstand von 12:7 holten die Osterreicher dann allerdings Tor um Tor auf und kamen bis auf 12:11 heran. Doch ein energischer Endspurt brachte uns den 13:11-Sieg. In der zweiten Begegnung hatten wir gegen den TV Bitz (späterer Turniersieger) anzutreten. Die Einheimischen spielten, unterstützt von ihren Zuschauern, groß auf und so lagen wir bereits nach 10 Minuten mit 7:1 im Rückstand. Nun erst wurde das Spiel ausgeglichener und das Ergebnis dadurch freundlicher gestaltet. Mit 13:9 waren jedoch die Bitzer Sieger dieser Partie. Das dritte Spiel, das uns mit dem VfL Grunbach zusammenführte, nahm einen kuriosen Verlauf. Nach schnellen Kombinationen und kraftvollen Torwürfen führte unsere Mannschaft bald mit 7:0 Toren. Doch plötzlich riß der Faden und nichts mehr wollte klappen. Dies nützte unser Gegner aus und setzte unser Tor schwer unter Druck. Mit einer großen Energieleistung rissen die Grunbacher das Spiel an sich und gewannen am Ende mit 10:8. Wir konnten es nachher selbst kaum glauben. Im letzten Spiel mußten wir dann mit 12:15 gegen Murrhardt eine weitere Niederlage hinnehmen. Somit mußte sich am Ende unsere Mannschaft, die in der Besetzung Klaus Heckel, Klein, Gerd Marohn, Notter, Perniss, Schaller, Stapel und Wicke spielte, mit dem vierten Platz begnügen.



STAHLBETON SPANNBETON BETON WERK

STUTTGART W beim Dreieck Silberburgstr. 119 a, Tel.\*623951



## TIEFBAU

STRASSENBAU BRÜCKENBAU PFAHLGRÜNDUNG

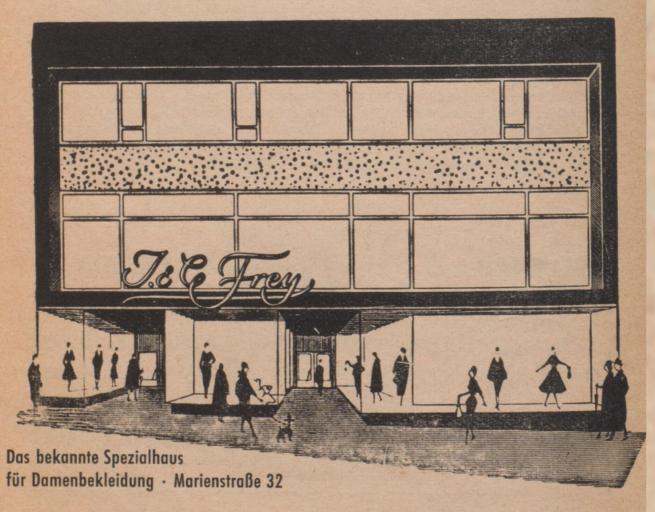
NIEDERLASSUNG CALW Bischofstr. 48, Telefon 83 00

#### Aus unserer Handballfamilie

Für den zweiten Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember 1962, war erstmals ein offizieller Frühschoppen der Handballer vereinbart worden. In der Pfleiderer-Gaststätte traf sich dann auch eine zuriedenstellende Anzahl Mitglieder. Allgemein waren sich die Anwesenden einig, daß der Frühschoppen als solcher eine angenehme Einrichtung sei und man denselben unbedingt beibehalten sollte. Jedoch nicht nur einmal im Jahr zu Weihnachten, sondern zu jedem Fest, wie Ostern, Pfingsten usw. Jedenfalls war dieser Vormittag sehr gemütlich, und ich kann nur allen Langschläfern empfehlen, das nächstemal dabeizusein.

Zum Jahreswechsel hat sich unser Dieter "Olli" Benz wieder aus Hongkong gemeldet und läßt alle Kickershandballer herzlich grüßen. – Lieber Olli, auf diesem Wege unser Dank mit den besten Wünschen für Dich im Jahre 1963 in Fernost. Nachdem uns jetzt deine genaue Adresse bekannt ist, hoffe ich, daß der eine oder andere Dir auch einmal schreibt. Über ein Lebenszeichen von Dir freuen wir uns immer!

Heimlich, still und leise haben sich zwei Kameraden von uns noch im alten Jahre verlobt – und so sollen Euch, lieber Jockel Bernlöhr und lieber Männe Schegel mit Euren Bräuten unsere guten Wünsche für eine glückliche Zukunft begleiten. Bleibt immer treue Mitglieder der Abteilung; wir wollen gern warten, bis Ihr später einmal Euren Teil zur Vergrößerung der Handballfamilie beitragt!





L'EITUNG: SIEGFRIED FRAUER

Beim Jahresabschlußturnier in Freudenstadt siegte unser Uli Dochtermann.

Weitere Erfolge gab es für uns auch bereits im 1. Turnier im Jahre 1963 in Eßlingen/Neckar. Unsere beiden Paare Böning/Widmann und Lang/Frauer kämpften sich ins Endspiel im Herren-Doppel durch, so daß es hier ein reines Kickersfinale gab, in dem dann Böning/Widmann die Oberhand behielten und dadurch Turniersieger wurden.

Beim 1. Ranglistenturnier im neuen Jahr in Ruit belegte Christiane Küchler einen guten 4. Platz bei den Damen. Wenn ihr dies auch nicht zur Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften ausreichte, so dürfen wir zu diesem Erfolg trotzdem gratulieren.

Bei den Herren enttäuschte diesmal Uli Dochtermann ein wenig. Er kam mit 4:7 Siegen diesmal nur auf den 9. Platz. Nach seinem 6. Platz beim ersten Ranglistenturnier und seinem Erfolg bei den Württ. Meisterschaften sowie seinen guten Ergebnissen bei den Rundenspielen wurde er aber trotzdem zur Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften in Lübeck nominiert. Hierzu herzlichen Glückwunsch und recht viel Erfolg.

In einem Freundschaftsspiel in Böblingen unterlag unsere 2. Herrenmannschaft gegen den SV Böblingen, der zur Zeit ohne Punktverlust an der Spitze der Landesliga steht, mit 9:3. Wir mußten bei diesem Spiel auf Roman Teufel verzichten, der für einige Wochen bei einem Fachkurs in Bad Überlingen ist und spielten daher mit folgender Mannschaft: Nevrly, Auracher, Frauer, Niemeyer, Rueß und Schmid. Die Punkte für unsere Mannschaft errangen Euracher, Frauer und Rueß.



Gas-, Oel-, Koks-Heizungen

## Karl Haußmann

Stuttgart-W · Silberburgstr. 129/1 · Ruf 68807



## JUGEND

LEITUNG: KARL FRECH

## Fußballjugend

#### A 1: Mit Zuversicht in die Rückrunde

Nach Beendigung der Vorrunde führt unsere A 1 klar die Tabelle an vor dem TSV Ehningen und dem wiedererstarkten VfB Stuttgart, der mächtig aufgeholt hat und nun nur noch einen Punkt hinter Ehningen liegt. Überraschend kommt das jähe Absacken der SpVgg Feuerbach, die unserer A 1 die einzige Niederlage beigebracht hat und in deren Reihen ein Deutscher Meister in der Schwerathletik Mittelstürmer spielt. Die Tabellenspitze hat folgendes Aussehen:

1. Kickers	12	59: 5	22: 2
2. TSV Ehningen	12	34:27	18: 6
3. VfB Stuttgart	12	40:24	17: 7
4. TSV Zuffenhausen	12	30:24	14:10
5. SV Rot	12	26:21	14:10
6. SpVgg Feuerbach	12	22:18	14:10

In der Rückrunde muß unsere A 1 sowohl zum VfB Stuttgart als auch nach Ehningen. Es liegt also noch alles "drin". – In Degerloch empfing unsere A 1 die erste Jugendmannschaft von Sportfr. Gmünd, Tabellenführer in ihrer Heimatgruppe, zu einem Freundschaftsspiel. Auf knöcheltiefem Schneeboden schossen unsere Spieler 13 Tore, denen die Gäste zwei Treffer entjegensetzen konnten.

## Weitere Ergebnisse:

jegen	Unterweissach	6:1	gew.
regen	TSV Schönaich	13:0	gew.
<b>ģegen</b>	GSV Maichingen	5:0	gew.

 Horst Haug, unser Halbrechter, wurde erneut in der Stuttgarter Bezirkswahl der A-Jugend berufen, wo er wiederum erfolgreich die blauweißen Farben vertrat.

## Junioren:

#### Nach Sieg über TSV 07 klar vorn!

In einem vorentscheidenden Spiel der Staffel 2 gewannen unsere Junioren etwas glücklich gegen die spielerisch überlegenen Gäste des TSV 07 4:2. Damit führen die Junioren nach Beendigung der Vorrunde weiterhin klar die Tabelle an. Diese Leistung gewinnt noch an Bedeutung, wenn man bedenkt, daß wochenlang das gesamte Innentrio Früh-Schöller-Gebhardt ersetzt werden mußte. – Aus dem erhofften Weiterkommen im Pokal wurde dagegen nichts. Die Juniorenmannschaft verlor in Feuerbach 1:3 und mußte die Segel streichen.

#### Die Tabellenspitze:

1. Kickers	8	39: 8	16: 0
2. Weil im Schönb.	8	23:13	10: 6
3. Sportfreunde	8	23:14	9: 7
4. TSV 07 Stgt.	8	23:24	9: 7

Die Rückrunde wird für unsere Junioren sehr schwer werden, da Auswärtsspiele bei allen Verfolgern auf dem Programm stehen.



Sportausrüstung, Sportbekleidung, Camping · Stuttgart, Calwer Straße 41 und Lautenschlagerstraße 24 gegenüber Metropolpalast Verlangen Sie den neuen Sport-Prospekt



## Dies ist mein oberster Grundsatz.

Lassen auch Sie sich, wie viele Aktive der 1. Fußballmannschaft und der 1. Leichtathletikmannschaft von mir **unverbindlich** beraten.

Ich fertige Ihnen einen Sacco-Anzug nach Ihren Maßen und Sonderwünschen in reiner Schurwolle mit Paßformgarantie für bereits DM 169. – an.

Ihre

## HIBA-KLEIDUNG

E. Himmelsbach · Stuttgart · Mozartstraße 40

## Männliche Leichtathletikjugend

Kickers-Jugend in der Württ. Bestenliste

Die männliche Jugend kann auf ein sehr erfolgreiches Jahr 1962 zurückblicken. Das konnten wir das ganze Jahr über verfolgen, und das ist auch der württ. 30-Bestenliste zu entnehmen. Verfolgt man dabei die Anzahl der Plätze, so läßt sich auch hier eine Aufwärtsentwicklung feststellen, denn waren es 24 im Jahre 1960 und 36 im Jahre 1961, so sind wir 1962 nicht weniger als 44mal vertreten! Nahezu die Hälfte, nämlich 21, sind unter den ersten 10!

Aber nun ein Streifzug durch die einzelnen Wettbewerbe:

A-Jugend: Im Gegensatz zu 1961, als es einen Aufschwung bei den Sprintern gab, ist 1962 hier eine Flaute eingetreten, denn es sind nur noch 2 gegenüber 6 im Vorjahr drin: R. Schwellnus (23,5) und A. Rüdinger (23,8) sind über 200 m 14. bzw. 23.

Wer die Laufstrecken von 400 m – 3000 m betrachtet, muß zugeben: unsere Mittelstreckler sind schon großartig, unübertroffen. Bevölkern sie doch diese Strecken mit 15 Nennungen! 400 m: Schwellnuß 4. mit 51,1 sek., Brugger 5. mit 51,3 sek., Amann, 17. mit 52,8 sek., Rüdinger 25 mit 53,7 sek. und Schweickhardt 29. mit 53,9 sek. 800 m: Brugger 1. mit 1:55,3 Min. (nur <sup>7</sup>/10 vom württ. Rekord), Schwellnuß 2. mit 1:56,9 Min. und Amann 20. mit 2:0,5 Min. 1000 m: Brugger 1. mit 2:31,2 und Schwellnuß 2. mit 2:32,7 Min. 1500 m: Brugger 1. mit 4:00,0 Min. (württ. Rekord!!), Schwellnuß 4. mit

4:12,4 Min. und Schäpe 24. mit 4:22,4 Min. 3000 m: Brugger 6. mit 9:23,6 Min. und Schäpe 15. mit 9:44,0 Min. Ist das nicht überraschend? Werner Amann und Dietmar Schäpe sind zwar 1963 nochmals dabei, aber eine "Ara" Brugger-Schwellnuß werden sie wohl nicht mehr heraufbeschwören können. Obwohl, kennt Ihr den Schlager: "Träumen kann man was man will" von Jan und Kjeld?! Oh, entschuldigt bitte, daß mir das rausgerutscht ist, denn: "Achten Sie auch bei dieser Sendung auf Schleichwerbung!

Aber jetzt weiter. Erstmals hat Kickers 2 Sprintstaffeln in der Bestenliste. Die "Erste" mit Wehr-Schweickhardt-Schnabel-Fenchel in 44,5 sek. an 4. Stelle und die "Zweite" mit Schwellnuß-Rüdinger-Amann-Schmelzle in 45,2 an 11. Stelle. Jetzt läuft man schon mal württ. Rekord mit 3:33,3 Min. in der Olympischen Staffel, und dann ist man doch erst Zweiter in Württemberg. Gibt's denn so etwas? Das fragten sich Brugger, Rüdinger, Schweickhardt und Schwellnuß. Für sie war es unfaßbar, daß der VfB in Weinheim noch besser lief.

Einen Sprung nach vorn über 15 Plätze machte Werner Engelmann. Aber dennoch heißt es bei ihm: Zweiter und doch nur Fünfter, denn bei den Württembergischen wurde er 2. über 110 m Hürden in 15,3 sek. und jetzt nimmt er in der Bestenliste mit derselben Zeit Platz 5 ein. A. Rüdinger, sein Schüler sozusagen, der in Friedrichshafen so großes Pech hatte, ist 13. mit 16,0 sek. und Horst Wehr 22. mit 16,5 sek.

# OTTO STANGER vormals Adolf Stanger BUCHBINDEREI

für Verlag, Industrie und Büro

Stuttgart-S Hauptstätter Straße 136 Telefon 7 51 87

Papier und Schreibwaren

Und nun zu den technischen Disziplinen und Sprüngen, deren Lücken immer noch nicht geschlossen sind. Hier hoffen wir auf unsere B-Jugendlichen. So sind nur A. Löhmann (B-J.) im Stabhochsprung als 19. mit 2,90 m, M. Koch im Weitsprung als 27. mit 6,38 m, D. Biswurm als 7. mit 48,67 m und Löhmann als 24. mit 45,61 m im Speerwerfen unter den ersten 30.

Bei dem 1962 zum ersten Mal ausgetragenen Jugend-Zehnkampf ist A. Rüdinger 12. mit 3782 Punkten und die Fünfkampf-Mannschaft mit Rüdinger, Schnabel, Wehr, Schweikhardt und Amann ist Fünfter mit 11858 Punkten.

B-Jugend: Über 100 m steht Heinz Fenchel, der württ. Meister mit 11,3 sek., an 3. Stelle. Dabei war ich die ganze Zeit in dem Glauben, seine 11,2 von Metzingen waren mit zulässiger Windstärke gelaufen. Tröste dich, Heinz, du hast sie ja alle geschlagen.

Genau umgekehrt ist es bei Normann Frisch über 80 m Hürden, denn bei den Württ. wurde er mit viel Pech 5., und nun führt er mit 11,3 sek. die Bestenliste an. A. Löhmann mit 11,8 sek. und P. Stahl mit 12,3 sek. sind hier 10. bzw. 21, wobei Stahl 1963 nochmals B-Jugendlicher ist. Die 4 x 100 - m - Staffel mit Frisch-Fenchel-Dörr-Burckhardt ist 2. in 46,0 sek.

Als der kommende Mann im Jugendzehnkampf kann man Alex Löhmann betrachten, dem nur noch die Schnelligkeit fehlt, denn: sprechen die Hürdenzeit von vorhin, die 1,70 m im Hochsprung (3.), die 35,16 m im Diskuswerfen (7.), die 44,55 m im Speerwerfen (12.) und die 2256 P. im Fünfkampf (25.) nicht dafür? Mal sehn, wie er sich in der A-Jugend weiterentwickeln wird.

Von den Technikern ist noch M. Bruder als 22. mit 12,28 m im Kugelstoßen und als 28. mit 41,19 m im Speerwerfen zu nennennen. Auch er eine große Hoffnung, ist er doch wie Stahl Jahrgang 47.

Hinter diesen Leistungen stehen auch unsere Fünfkämpfer nicht zurück: H. Fenchel ist 19. mit 2340 P., P. Stahl 26. mit 2242 P. und A. Löhmann ist schon aufgeführt. Die 1. Mannschaft mit Fenchel-Löhmann-Stahl-Frisch-Bruder ist sogar 2. mit 11 087 P. und die 2. ist 19. mit 8 809 Punkten.

Im DJMM endlich, steht die A-Jugend in der Gruppe 1 mit 17 186 P. als 3. zu Buch, und die B-Jugend ist in der Gruppe 1 mit 12 813 P. sogar führend!

Für diejenigen, die die Württ. Bestenliste auf Grund ihrer 5-Kampfleistung (man braucht die silberne Nadel) nicht erhalten: Sie ist im "Haus des Sports" in der Goethestraße beim Hauptbahnhof beim WLV zu haben, für eine Deutsche Mark!

Werner Engelmann

## Werbt Mitglieder für unseren Verein!



## HÜHNERAUGEN

Medizinische Fußpflege – schonende Enfernung von Hühneraugen und Hornhaut im

Kurbad Käsberger

Stuttgart, Paulinenstr. 10, Tel. 75420 Haltestelle Paulinenstr.

Medizinische Bäder – Massagen – Sauna

## Weibliche Leichtathletikjugend

Anläßlich der am 8. September auf dem Wasensportplatz "Festwiese" ausgetragenen landesoffenen Jugendwettkämpfen des Bezirks Stuttgart beteiligten wir uns, der noch andauernden Ferien wegen, nur mit einigen B-Jugendlichen. Im Speerwerfen steigerte sich Waldraut Gann auf gute 29,68 m und Rose Groß wurde Dritte. Die 4 x 100 - Meter - Staffel gewannen wir mit Urban, Fetzer, Walker und Löffler in 52,6 d. h. neuer Vereinsbestleistung, ganz überlegen gegen die A-Staffeln anderer Vereine.

Bei dem tags darauf stattgefundenen landesoffenen Fünfkampftag des Bezirks Stuttgart auf der Festwiese hatten wir etwas Besonderes vor. Infolge der vorausgegangenen Urlaubszeit kam es aber durch die wenigen von uns anwesenden Mädchen nur zu folgenden Ergebnissen:

bei der weiblichen A-Jugend im Fünfkampf: 1. Gudrun Ehrler 3136, 2. Suse Löffler 3106, 3. Renate Landthaler 2843, 4. Hannelore Vogelmann 2841, 5. Monika Müller 2530 und 6. Monika Firnhauer 2237 Punkte und der weiblichen B-Jugend im Fünfkampf: 4. Waltraud Gann 2408, 5. Ute Walker 2208 und Rose Groß 2094 Punkte. Im Dreikampf erreichte Karin Urban 1680 Punkte. Damit erwarben Ehrler, Löffler, Landthaler, Müller M. erneut und Vogelmann, Gann und Urban die goldene sowie Firnhauer die silberne Mehrkampfnadel.

Beim landesoffenen Abendsportfest der Post-SG am 11. September auf der Festwiese schnitten 3 unserer Mädel wie folgt ab:

Bei der weiblichen Jugend A im Weitsprung: 1. Annemarie Brucker 5,25, 2. Monika Müller, im Speerwerfen: 2. Irmgard Tomberg 29,22, 3. Monika Müller.

## Sportfest des TV Würzburg:

Bei der weiblichen A-Jugend erreichte im Diskuswerfen Monika Müller 28,20,

# Rundfunk alband Fernsehen

Inh. Alband und Schwarzkopf Sindelfingen Langestraße 38 Telefon 8706

Besuchen Sie auch unsere Ausstellungsräume Stuttgart 13 Libanonstraße 66 Telefon 46 34 25 Kundendienst
Antennenbau
eigene Reparaturwerkstätte

Elektrogeräte Schallplattenbar Waschmaschinen Kühlschränke Herde u. s. w. Irmgard Tomberg im Speerwerfen 29,02, im Hochsprung Sabine Siegert 1,35, Hannelore Vogelmann 4,27 im Weitsprung, beim 80 - Meter - Hürdenlauf Sabine Siegert 13,4 sowie Karin Urban als B-Jugendliche bei ihrem ersten Versuch in dieser Disziplin gleich 13,5, und Monika Müller im Kugelstoßen 9,32.

Bei den 4 x 100 - Meter - Staffeln kamen alle unsere 4 gemeldeten Mannschaften in die jeweiligen Endkämpfe. Da bei der A-Jugend verhältnismäßig starke Staffeln am Start waren, reichte es uns nur zum zweiten Platz, während bei unserer ebenfalls ersatzgeschwächten B-Jugendstaffel (mit nur einer etatsmäßigen Läuferin) das Kuriosum eintrat, daß unsere zweite Läuferin, als die Startläuferin anbrauste, noch mit dem Ausziehen der Trainingshose beschäftigt war. Unsere dritte Läuferin wollte das dadurch verloren gegangene Terrain durch allzufrühes Losgehen wahrscheinlich allein aufholen, was dann natürlich zum Überlaufen der Wechselmarke bzw. einer Disqualifikation der Staffel führte. Auf alle Fälle bedanken wir uns auch an dieser Stelle nochmals für die kostenlose und

großzügige Unterbringung von 17 Mädel und 3 Begleitpersonen in einem guten Hotel und bedauern nur, daß wir als Äquivalent dafür nicht mit unserem wahren Können infolge der Abwesenheit von 7 unserer Besten aufwarten konnten. Wir erinnern uns aber gerne dieses Jahr der noch nachzuholenden Verpflichtung dem Turnverein Würzburg gegenüber.

In Bad Kreuznach erzielten unsere Mädel folgende Leistungen, mit denen sie zum Gesamtsieg der Vertretung des WLV beitrugen:

80 Meter Hürden: 1. Annemarie Brucker 12,1, 100 Meter: 4. Traude Fetzer 13,0, die bereits damals eine schwere Krankheit in sich trug, Kugelstoßen: 4. Dorothea Pokora 10,68 (neue Vereinsbestleistung), Hochsprung: 4. Gudrun Ehrler 1,45, Weitsprung: 5. Annemarie Brucker 5,10, 4 x 100 - Meter - Staffel: 1. mit Sauter (aus Friedrichshafen), Fetzer, Landthaler und Brucker in 50,1 Sekunden.

Unser seit 1958 durch verschiedene widrige Umstände nicht mehr eingetretener Sieg bei den württembergischen DJMM-Mei-

## Alte Mühle

Stuttgart-Heslach Böblinger Straße 181 Telefon 70 69 56

Spezialität:

Steaks, 250 g nur DM 4. von 11 bis 23 Uhr

Weine der führenden Württembergischen Weingärtnergenossenschaften Pilsner vom Faß

> Gute Parkmöglichkeit Mittwoch geschlossen



Herrenhüteu, Mützen Hemden Krawatten Schals

HUT-MULLER

Kirchstraße 6 beim Marktplatz

sterschaften war dieses Jahr natürlich nie in Frage gestellt. Durch den Ausfall von Böttger, Firnhauer, Gann und Siegert konnten wir jedoch unsere Absicht, alle unsere Mädchen am 30. September in Friedrichshafen möglichst in den Konkurrenzen einzusetzen, in denen sie sich in der Bestenliste noch hätten verbessern können, nicht verwircklichen und mußten alles wieder umkrempeln. Den Endkampf gewannen wir mit 17 439 Punkten gegen die Mädel von Göppingen (15 301), Friedrichshafen (14 828) Tübingen (12 655) und Ulm (12 204). Als hervorstechendes Ergebnis neben der Leistung unserer Annemarie Brucker beim Hürdenlauf in glänzenden 11,9 Sekunden wollen wir für heute nur dasjenige der Staffeln anführen. Hier lief hinter unserer in 50,4 siegenden ersten Staffel die als zweite Staffel von uns eingesetzte B-Jugendstaffel in der Besetzung Waltraut Zimmerer, Traude Fetzer, Karin Urban und Suse Löffler mit 51,3 Sekunden eine Zeit, wie sie noch nie in Baden/Württemberg von einer B-Jugendstaffel erzielt wurde und mit dieser Zeit, genau wie unsere A-Jugendstaffel, Jahresbestzeit in ihrer Klasse im ganzen Bundesgebiet gelaufen sein dürfte.

Zum Jugendvergleichskampf Staufen – Nagold – Stuttgart am 7. Oktober auf dem Wasensportplatz "Festwiese" konnten wir nur Gudrun Ehrler, Renate Landthaler, Suse Löffler und Waltraut Zimmerer abstellen, die natürlich viele Disziplinen bestreiten mußten und auch die 4 x 100-Meter-Staffel zusammen für Stuttgart gewannen.

Beim die Saison ausklingenden landesoffenen Abschlußsportfest des Bezirks Stuttgart gab es im Nekarstadion folgende Resultate:

#### Weibliche Jugend A

100 Meter: 1. Annemarie Brucker 12,7, 2. Renate Landthaler 12,8, Kugelstoßen: 3. Monika Müller 8,99. Speerwerfen: 2. Monika Müller 26,40.

#### Weibliche Jugend B

100 Meter: 1. Suse Löffler 13,0. 2. Gudrun Pfrommer noch für Gronau startend.

2. Lauf: 5. Ulrike Bürgin, 6. Ursula Knorr, 600 Meter: 5. Waltraut Zimmerer 2,00,2 (neue Vereinsbestleistung). Weitsprung: 1. Suse Löffler 4,83. Kugelstoßen: 1. Suse Löffler 9,11. 6. Ulrike Bürgin. Speerwerfen: 2. Suse Löffler 27,07. Dreikampf: Ulrike Bürgin 1367 Punkte, Ursula Knorr 1072. Beide haben damit die silberne Mehrkampfnadel erworben.

Beigetreten sind uns in letzter Zeit die talentierten B-Jugendlichen Gudrun Pfrommer aus Gronau und Christel Rost sowie die A-Schülerinnen Isolde Rückert und Ingrid Wüstner, die die diesjährigen Abgänge zu den Frauen mit auszugleichen haben und uns sehr wilkommen sind.

Aberle

## Tischtennisjugend

Unsere Jugendlichen erzielten bei den Ausscheidungslehrgängen zu den Württ. Jugendmeisterschaften ausgezeichnete Ergebnisse. So kamen beim 1. Lehrgang 5 unserer 6 Teilnehmer in die 2. Qualifikation. Bei diesem zweiten Lehrgang, der praktisch die Endausscheidung darstellte, qualifizierten sich unsere beiden Spitzenspieler Gerd Schlotterbeck und Christoph Stein. Sollte noch ein Teilnehmer ausfallen oder die Möglichkeit bestehen, daß noch ein 6. Teilnehmer vom Bezirk Stuttgart zugelassen wird, so steht mit René Benoit ein weiterer Kickersspieler als Reserve an erster Stelle. Ferner konnte Hans-Dieter Scharff, der bei der Endausscheidung gerade im Urlaub war, nicht teilnehmen. Als Bezirksjugendleiter dürfte er jedoch auch nicht ganz übergangen werden, nachdem das letzte Ausscheidungsturnier gerade während der Schulferien stattfand.

## Die Geschäftsstelle berichtet aus dem Vereinsgeschehen

Recht zuversichtlich hoffen wir, daß die vergangenen Feiertage für uns einige besinnliche Stunden gebracht haben und wir gestärkt in das nun vor uns liegende Jahr gehen können.

Sicherlich bedarf es großer Anstrengungen, um all unsere Wünsche erfüllt zu sehen. Wenn wir uns aber gemeinsam dieser Aufgabe verschreiben und alle persönlichen Ressentiments über Bord werfen, dann sollten wir die uns auf allen Gebieten gesteckten Ziele erreichen. Es gibt doch keine schönere Aufgabe, als unserem Verein zu weiteren Erfolgen zu verhelfen.

Möge das Jahr 1963 uns alle Wünsche erfüllen.

In der Presse ist die Abschluß-Tabelle der 1. Serie unserer Verbandsspiele, d. h. der 1. Vertragsspielermannschaft veröffentlicht worden.

Interessant dürfte ein Vergleich mit der 1. Serie 1961/62 sein:

1961/62 17 Spiele 5 2 10 26:30 12:22 1962/63 17 Spiele 8 1 8 25:24 17:17

Unseren Mitgliedern möchten wir auch nicht die Zuschauerentwicklung vorenthalten und zwar wiederum als Vergleich die 1. Serie der Saison 1961/62

1961/62: 9 Heimspiele 25 777 1962/63: 9 Heimspiele 33 071 Unsere Reserve-Mannschaft spielt bekanntlich mit sehr gutem Erfolg in der 2. Amateur-Liga. Nach dem Stand vom 9. Dezember 1962 ergibt sich folgendes Tabellenbild:

1. SSC 14 11 2 1 39:14 24:4 2. Kickers 15 10 1 4 66:23 21:9 3. Echterdingen 14 7 4 3 34:22 18:10

Unter 16 Mannschaften liegen wir immerhin an 2. Stelle. Auch zu diesem Erfolg möchten wir recht herzlich gratulieren.

Das erste Spiel der 2. Serie gegen Echterdingen wurde 7:4 gewonnen und zwar mit Bär, Schairer, Mäder, Dienelt, Schmitt, Binder, Scheufler, Schmidt H., Wendel, Vogel, Kappl.

Mit Rücksicht auf die am 8. März 1963 stattfindenden Jahreshauptversammlung bitten wir nochmals alle Abteilungsleiter, uns die Jahresberichte mit dem Ergebnis der abgehaltenen Jahresversammlungen sofort einzureichen.

Im Interesse einer reibungslosen und schnellen Abwicklung der Jahreshauptversammlung möchten wir die Berichte aller Abteilungen in unseren Februar-Vereinsnachrichten veröffentlichen.

Wir hoffen, keine Fehlbitte getan zu haben.

Wer etwas wirklich Gutes will, kauft beim Kleiderberater



Stuttgart · Königstraße 42 und Kienestraße im Cottahaus

Unser langjähriges, treues Mitglied Fritz Koch hat eine hohe Auszeichnung erhalten. Seitens des Herrn Bundespräsidenten wurde ihm das

Bundesverdienstkreuz am Band verliehen.

Auch wir möchten auf diesem Wege hierzu unsere herzlichen Glückwünsche aussprechen.

Dank unserer Notiz in einer unserer letzten Vereinsnachrichten, wo wir um die Adressenangabe unseres Mitgliedes Gerhard Hübener baten, konnten geklärt werden, daß Herr Hübener nach wie vor in Stuttgart-W, Johannesstraße 34, wohnt.

Der Vermerk auf dem Streifband unserer Vereinsnachrichten "Unbekannt verzogen" ist von dem Briefträger irrtümlich gemacht worden.

Recht zuversichtlich hoffen wir, lieber Kamerad Hübener, daß Sie unsere Vereinsnachrichten jetzt immer pünktlich erhalten.

#### Geburtstage im Februar 1963:

2.	Reinhold Aberle	60	Jahre
3.	Oskar Waller	65	Jahre
5.	Marge Kunze		-,-
6.	Eduard Vetter	40	Jahre
8.	Karl Hölder	80	Jahre
9.	Walter Unger	75	Jahre
	Hermann Wöhr	45	Jahre
13.	Otto Schaber	45	Jahre
	Alfred Wunterlich	50	Jahre

14.	Peter Schwarz	60	Jahre
18.	Dr. Arthur Feigion	60	Jahre
	Herbert Thumm	60	Jahre
19.	Willy Engel	60	Jahre
	Dr. Willi Hofmann	55	Jahre
	Gustav Stroebel	65	Jahre
	Richard Schwarzkopf	65	Jahre
20.	Hermann Bernlöhr	55	Jahre
21.	Wilhelm Mareis	55	Jahre
	Alfred Remshardt	55	Jahre
24.	Mathias Gauß	55	Jahre
26.	Richard Cetto	40	Jahre
	Adolf Lösch	65	Jahre
27.	Dr. Hans Fischl	50	Jahre
	Friedrich Friedl	55	Jahre
28.	Albert Maier	45	Jahre

Ihnen allen werden seitens des Vorstandes die herzlichsten Glückwünsche entboten!

An Weihnachten 1962 haben sich verlobt: Günter Dengler und Marianne Wolff.

Auch hier möchten wir nicht versäumen, nochmals unsere herzlichsten Glückwünsche auszusprechen.

#### Kartengrüße erhielten wir von:

Gerd Krämer aus dem Unfallkrankenhaus Dr. Baumann. (Er freut sich übrigens über jeden Besuch, der ihm ein bißchen die Zeit vertreibt)

Helmut und Klaus Eberhardt aus Mailand, Feridun Bugeker aus Istanbul, Jürgen Weber, Edmund Hees und Heide Brühl aus den Dolomiten.



#### Zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel erhielten wir Grüße von:

Hans Joachim Wegenast aus Caracas, Gerd Huber, Siegfried Forster, Dieter Ardner und Werner Wolf, Siegfried Frauer, Manfred Bauer, Volker Schmid, Albrecht Brenner, Rolf Baier, Karl Weiß, Helmut Eberhardt mit Familie, Otto Wenninger mit Familie, Werner Zandt, Hans Eberle mit Familie, Fotohaus Weizsäcker, Hans Weller, Abbe Grau mit Familie, Günther Behrens und Familie, Richard A. Ott, Erwin Deyhle mit Familie, Max Feuerbacher mit Familie, Helmut Pfütze, F. Schlientz, Hans und Charlotte Munker, Arthur Deyhle und Hannes Groth vom Süddeutschen Rundfunk, Hermann Dierlamm, Jagdschloß Thiergarten, Franz Kronenbitter, Hotel Fischer, Otto Kösler, Karl Locher und Familie, Karl Haußmann, Hans F. W. Knorpp, Ruff's Reiseverkehr, Otto Stanger, Walter Zarth, Fritz Kohm, Walter Schumacher mit Familie, Frankfurter Sportgemeinde Eintracht, Spielvereinigung Fürth, FK Austria Wien, Fußballklub 03 Pirmasens, Borussia Fulda, Spandauer Sportverein e. V., Sportverein Darmstadt e. V., Cannstatter Zeitung, Süddeutscher Fußballverband e. V., Football Club Passirio Meran, Fußballsportverein Frankfurt, VfR Heilbronn e. V., Gesellschaft Zigeunerinsel, Sportvereinigung Amicitia Viernheim, Hotel Burghof Hof/Saale, Fußball-Club Haßfurt, Fußballclub Singen 04 e. V., MTK Elnöksege, Eisenbahner - Sportverein Ingolstadt - Ringsee, TSV München 1860 e. V. (Fußball - Abteilung), Nuevo Domicilio, Barcelona, Karlsruher Sportclub, 1. FC Pforzheim, Ballspielclub Augsburg, 1. Fußballclub Saarbrücken, VfB Oldenburg, Sportverein Viktoria Aschaffenburg, Verein für Leibesübungen Neustadt, Druckerei Günthner, Le Racing Club de Paris, Berliner Tennisclub Borussia.

#### An neuen Mitgliedern begrüßen wir seit dem 12. Dezember 1962 in unseren Reihen:

391.	Hans Christoph Schrade (Lei)	geworben	durch	Herrn	Hecker
392.	Wolfgang Runalter (Ges)	"	п	"	Gackstatter
393.	Dieter Beilharz (PGes)	"	"	"	Gackstatter
394.	will nicht genannt werden	"	"		Eberle
395.	Dieter Warth (Schiri)	"	"	"	Dossmann
396.	Hermann Kuenzer (Schiri)	,	"	"	Dossmann
397.	Erich Brosi (P)	"	"	"	Dossmann
398.	Helmuth Bauer (P)	"	п	"	Eberle
399.	Hansjörg Bauer (Jgd.)				
400.	Karl Müller (PFu)	"		"	Schwarzkopf
401.	Richard Schwarzkopf (PFu)	"	"	"	Schwarzkopf
402.	Gerhard Astor (Fu)	"	"	"	Schwarzkopf
403.	Hans Heinrich Rosch (PFu)	"	11	"	Schwarzkopf
404.	Kurt Bohland (PFu)	"	"	"	Schwarzkopf
405.	Renate Heim (Ha)	"		"	Riethmüller
406.	Marianne Wendringer (Ha)	"	"	"	Riethmüller
407.	Erika Herrmann (Ha)	"	"	"	Riethmüller
408.	Beate Diesend (Ha)	"	"	"	Riethmüller
409.	Günter Heller (P)				
410.	Willy Müller				

411. Johann Amberg PFu)

412. Leonhard Dürr (P)

413. Thomas Bannach (Jgd.)

414. Gerhard Dochtermann (Jgd.)

415. Klaus Dieter Scharff (Jgd.

geworben durch Herrn Gackstatter

" " W. Müller,
Cannstatt

#### Im gleichen Zeitraum sind ausgetreten

Peter Winkel, Giafranco Sedda, Lothar Wegener, Maria Volkmer, Klaus Geissler, Stefan Wittermann (Jgd.), Ingrid Dieter, Klaus Schmierer, Milovan Stojkovic.

#### Verstorben sind:

Albert Kurz und Hermann Feuchtinger

Mitgliederstand am 12, 12, 62	1914
Neueintritte	25
	1939
Austritte	9
	1930
Verstörben	2
Mitgliederstand am 15. 1. 63	1928

In der Mitgliederwerbung führen weiterhin Gackstatter mit 36, Schaar mit 21, E. Braun mit 10.

Der Hamburger SV hat uns seine hervorragend gestaltete Festschrift zugeschickt, die ein echtes Dokument der großen Tradition des HSV ist. Wir bedanken uns herzlich.

## Mitglieder

berücksichtigt in erster Linie die Inserenten unseres

Nachrichtenblattes

Erstklassige Fleisch- und Wurstwaren bietet

## Metzgerei Hugo Schneider

Stuttgart-Ost · Landhausstraße 32 · Telefon 43 30 92

Für alle Festlichkeiten preiswerte Aufschnitt- u. kalte Bratenplatten

Sonnenbrillen Mikroskope Feldstecher Lupen



Sportgläser
Brillenetuis
Barometer
Reißzeuge

Das Fachgeschäft für gute Brillen-Optik
Lieferant für alle Krankenkassen

Stuttgart-S, Eberhardstraße 53/beim Tagblatt-Turm

## Wohin im Monat Februar?

#### Fußball-Vertragsspieler

3. 2.: FC Hanau 93 - Kickers

14.30 Hanau

10. 2.: SpVgg Neuisenburg - Kickers

14.30 Neuisenburg Beginn: 19.3

17. 2.: Kickers - FC Singen 04

14.30 Neckarstadion

24. 2.: Pokalspiel (siehe Tagespresse)

3. 3. VfL Neustadt - Kickers

15.00 Neustadt

Reservemannschaft (2. Amateurliga Gr. 1)

3. 2. SV Rot - Kickers

14.30 Zuffenhausen-Rot

9. 2.: VfR Waiblingen - Kickers

15.00 Waiblingen

17. 2.: Kickers - VfB Conweiler

12.45 Neckarstadion

24. 2.: spielfrei

#### Weibliche Leichtathletikjugend

16. 2.: Landesoffenes Sportfest des SV Germania Bietigheim um 14.00 Uhr in der Sporthalle Bietigheim.

#### Großes Faschingsfest

der Handballabteilung im Clubheim in Degerloch

Samstag, 16. Februar 1963

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: ???

A'lle Kickersmitglieder und Freunde der Handballabteilung werden hiermit herzlich eingeladen!

#### Achtung!!!

Schon heute machen wir unsere verehrten Mitglieder darauf aufmerksam, daß unsere Jahreshauptversammlung am

8. März 1963 um 19.30 Uhr

im Saal der Brauereigaststätte Wulle stattfindet. Diesen wichtigen Termin bitten wir vorzumerken.

#### Alte Garde

Die Kickers-Alten treffen sich am Samstag, den 2. 2. 1963, im Dinkelacker. James

Anm. der Redaktion:

Unter dieser Rubrik werden künftig alle Veranstaltungen gleich welcher Art innerhalb unseres Vereins veröffentlicht. RoMü

Für alle Bauherren Architekten Statiker Bau-Unternehmer



## Fortschrittlich und modern bauen

Die Verwendung vorgefertigter Bauelemente senkt die Baukosten

KAISERDECKEN GmbH. & Co.

Reinsburgstraße 122 · Fernsprecher 68677

1- u. 2-schalige Hohlkörperdecken

1- u. 2-schalige Massivdecken

Fordern Sie Unterlagen unverbindlich an

## Die Scheu überwinden

Freie Zeit ist gewonnene Zeit. Nicht für weitere freiwillige Überstunden und Schwarzarbeit oder, viel schlimmer, für politische Schulung, womit man in der Sowjetzone den Arbeitern und Bauern ihren Feierabend stiehlt. Nein, Zeit zur freien Verfügung, zur freien Entscheidung. Was kann sie dem einzelnen bringen? Vielseitig sind die Möglichkeiten. Vom Gang zum Museum bis zum Basteln, Sammeln oder Lesen, vom Naturerlebnis zur Musik und vom Schwimmen zum Ballspiel und allen anderen Leibesübungen: Freizeit kann Zeit der Fülle sein und braucht nicht zur Langweile werden.

Spiel, Turnen, Sport können wesentlich zur Gestaltung der freien Zeit beitragen. Hier bieten sich die Leibesübungen in einem weitgespannten Rahmen vom Einfachen zum Schwierigen an. Hier kann der Mensch am eigenen Leibe der Natur begegnen, Erholung und Spannkraft finden, Freundschaften schließen. Leibesübungen können eine wichtige Aufgabe in der Massengesellschaft lösen helfen: sie stimmen kontaktfreudig und schließen Bekanntschaften. Bei Spiel, Turnen und Sport können sich Arbeitskollegen, Nachbarn und einander völlig Fremde auf so zwanglose und natürliche Art näherkommen, wie es ihnen etwa in der modernen Wohnweise, am Arbeitsplatz und im öffentlichen Verkehr kaum möglich ist. Ein Ballspiel, eine lustige Staffel schmelzen das Eis, man begegnet sich bald in einer so ungezwungenen, natürlichen Art, wie sie im täglichen Miteinanderleben leider selten geworden ist. Die Turn- und Sportvereine werden immer mehr zu "Inseln mitmenschlicher Beziehungen". In ihnen wird die Anonymität, die sich in unserem modernen Leben breitmacht, überwunden. Und doch ist für den Außenstehenden der Anschluß an eine solche Gemeinschaft äußerst schwer. Denn er ist ein Fremder, er ist oft umso fremder, als andere mit einander schon vertraut sind. Nicht nur Leibesübungen muß man erlernen, auch Menschen muß man erst kennenlernen. Beides braucht Zeit, Intimität muß reifen können. Man darf niemanden damit überfallen. Der Weg in den Verein muß von den Hindernissen der Scheu freigeräumt, der Gesellung muß Zeit gegeben werden. Mitgliedschaft ist mehr als Registratur und muß Ergebnis zwangloser lebendiger Bekanntschaft sein. Fremden im Verein geht man entgegen wie dem Gast im eigenen Hause und nicht wie im Hotel mit einem Registrierschein. Jürgen Palm in der "Frankfurter Allgemeine"



denn mit diesem idealen **Handstrickapparat** kleiden Sie sich und Ihre Familie modisch, preiswert u. nach eigenem Geschmack

Unverbindliche Beratung im Knittax-Haus Stuttgart Kirchstraße 4 (beim Marktplatz) Tel. 245405

Druck: Fr. Aickelin, Leonberg, Lindenstraße 1, Telefon (07152) 6353. Verantwortlich für Inserate: Willi Wendel, Stuttgart 13, Schwarenbergstraße 96, Telefon Privat 49788, Büro 24925712, für den Inhalt: Rolf Müller, Stuttgart S, Bopserstraße 16, Telefon 243002.

## Flavia-Coupé Pininfarina

1,5 Ltr., 90 PS, 170 Km.-Spitze Sch.-Bremsen auf alle 4 Räder, Bremshilfe, Fanfaren, Rückscheinwerfer, Liegesitze, Blinkhupe, Sch.-W.-Anl.





Alleinimport für Baden-Württemberg

# ING. K. ISAILOFF

Stuttgart-S, Brennerstraße 22-22a, Telefon 24 41 24





## **Ein Girokonto**

zu unterhalten, ist keine Frage des Standes, sondern eine Forderung der Zweckmäßigkeit. Rechnungen und Gebühren können ohne zeitraubendes Warten und umständliche Wege beglichen werden. Bei wiederkehrenden Zahlungen genügt eine einzige Anweisung, ein Dauerauftrag.

Ein Girokonto müßten Sie also haben! Bitten Sie Ihre Firma, Ihr Gehalt im nächsten Monat auf ein Girokonto zu überweisen. Für seine Einrichtung stehen wir gerne zu Ihren Diensten.

STÄDT. GIROKASSE STUTTGART S

